

# „Niestetal braucht schnelles Internet“

Bürger machen Werbung für Glasfaser – Ihnen bleibt noch eine Woche

VON BORIS NAUMANN

Niestetal – „Niestetal braucht Glasfaser“: Mit diesem Motto will aktuell die Niestetaler Initiative und Facebookgruppe „Glasfaser für Niestetal“ alle jene Anwohner erreichen, die sich noch nicht für einen Glasfaseranschluss bei der Götel entschieden haben.

Die Zeit drängt: Die Akquisefrist, die das Göttinger Telekommunikationsunternehmen den Niestetalern gesetzt hat, läuft bereits am Samstag, 21. März, ab. Sie wurde schon zweimal verlängert. Wenn bis dahin nicht 40 Prozent aller Sandershäuser und 40 Prozent aller Heiligenröder Haushalte einen Internetvertrag mit der Götel abgeschlossen haben, wird auch kein Glasfasernetz gebaut. Das Projekt wäre dann für die Götel nicht mehr rentabel.

## Info-Stand in der nächsten Woche

„Das aber wäre ein Signal in die völlig falsche Richtung“, sagt Dennis Niemeyer, der bei der Niestetaler Facebookgruppe als Sprecher aktiv ist und aktuell mit den Initiatoren Thomas Schmidt und Mario Jautz aus Sandershausen verschiedene Werbeaktionen plant. „Eine große Info-Veranstaltung beim TSV Heiligenrode musste leider schon wegen der Corona-Gefahr abgesagt werden“, sagt Niemeyer. Geplant sei jetzt noch ein Info-Stand vor dem Edeka-Markt Kiesling an der Hannoverschen Straße in Sandershausen im Laufe der nächsten Woche. Auch überlege die Facebookgruppe im Rahmen ihrer Möglichkeiten



Sie wollen ein zukunftsfähiges Niestetal: Thomas Schmidt und Mario Jautz (von links) sind die Gründer der Initiative „Glasfaser für Niestetal“. Via Facebook, Internetauftritt und weiteren noch geplanten Aktionen werben sie für den flächendeckenden Glasfaserausbau in der Gemeinde.

FOTO: DENNIS NIEMEYER/HH

noch Flyer zu drucken und diese an Haushalte zu verteilen.

Gut besucht ist indessen die eigens aufgebaute Internetseite [www.glasfaser-niestetal.de](http://www.glasfaser-niestetal.de), auf der allerlei Infos rund um die Vorzüge eines Glasfaseranschlusses nachzulesen sind. Zudem gibt es inzwischen auch eine Facebookseite, auf der Beiträge der Interessengruppe gepostet und für alle zugänglich einsehbar sind. „Damit errei-

chen wir schon mal viele Leute“, sagt Niemeyer. Einzelne Beiträge seien schon bis zu 4000 Mal gelesen worden.

## Glasfaser steigert Wohnhauswert

„Wir wollen keine Werbung für die Götel machen“, stellt Niemeyer klar. „Wir machen Werbung dafür, dass Niestetal flächendeckend ein Glasfasernetz bekommt und

damit zukunftsfähig bleibt“.

Die Tatsache, dass vor allem der Ortsteil Heiligenrode via TV-Kabel (Vodafone) noch recht gut mit schnellem Internet versorgt ist, solle nicht darüber hinweg täuschen, „dass dieser Vorteil in einigen Jahren verpufft sein wird, nämlich dann, wenn in Haushalten und Firmen immer höhere Bandbreiten erforderlich werden.“ Nicht zuletzt bedeute ein Glasfaseranschluss für ein Wohnhaus ei-

ne wichtige Wertsteigerung. „In Zukunft wird sich kaum noch jemand für eine Immobilie interessieren, die keinen Glasfaseranschluss hat“.

Und so wollen sich Niemeyer, Schmidt und Jautz weiter für ein Glasfasernetz in Niestetal einsetzen. Ihre Facebook-Gruppe zumindest hat mittlerweile weit über 200 Mitglieder. „Wir müssen aber auch all jene Leute erreichen, die nicht häufig in sozialen Netzwerken unterwegs sind“.